



Garant für den gestrigen Punktgewinn: Carola Bott steuerte gleich zwei Zähler zum 3:3-Unentschieden in Hamburg bei.



Gifhorns Nummer 1 bei den Herren, Raul Must, gewann seine beiden Einzelpartien – am Samstag und gestern. Fotos (3): regios24/Priebe

## Remis ist eine gefühlte Niederlage

BV Gifhorn spielt 3:3 beim VfL 93 Hamburg – Niesner-Team beim 1:5 gegen Lüdinghausen ohne Chance

Von Matthias Schultz

**GIFHORN.** Die Pechsträhne hört einfach nicht auf: Badminton-Bundesligist BV Gifhorn war drauf an und dran, das „Vier-Punkte-Spiel“ beim VfL 93 Hamburg zu gewinnen, doch daraus wurde nichts. Der unglückliche 3:3-Endstand kommt einer Niederlage gleich – und schmerzt mehr als das 1:5 gegen Lüdinghausen.

Statt einen großen Schritt im Abstiegskampf zu machen, treten die Gifhorer weiterhin auf der Stelle. Dabei trumpfte der Außenseiter zunächst groß auf: Carola Bott und Stasa Poznanovic boten eine starke Leistung im Doppel, ihr glatter

Zwei-Satz-Sieg brachte die Gäste in Führung. „Sie haben das Spiel mit Gewalt gewonnen“, lobte Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner den Einsatz des Damendoppels, der kurz vorher noch ungewiss war.

Aufgrund ihrer Knieverletzung verzichtete die angeschlagene Bott am Samstag zunächst noch aufs Einzel; zum Glück präsentierte sie sich tags darauf in bester Form. „Sie wollte unbedingt spielen und hat sich mental unheimlich aufgepusht. Das war der Knackpunkt, um hier überhaupt punkten zu können“, unterstrich Niesner.

Zeitgleich überzeugte auch das Gifhorer Herrendoppel, zumindest sportlich. Denn immer wieder offenbarten sich große Spannungen zwischen den Protagonisten Maurice Niesner und Daniel Porath. „Die

beiden haben Stress miteinander gehabt“, ärgerte sich der BV-Coach hinsichtlich der ebenso unglücklichen wie letztendlich wohl vermeidbaren 25:27, 21:18 und 15:21-Niederlage. Und dennoch lag Gifhorn wenig später mit 3:1 in Führung. Raul Must und Bott gewannen ihre Einzel souverän im Schnelldurchlauf. „Das lief wie erwartet“, freute sich Niesner. Das Remis war den Gästen sicher. Nur ein Sieg fehlte zum so wichtigen Auswärtserfolg.

Wie erwartet blieb bei Robert Hinsche die Überraschung aus, er unterlag glatt in zwei Sätzen. Weit aus größere Chancen hatte das Mixed, das dank der Verpflichtung von Poznanovic einen spürbaren Qualitätsnachschub erhalten hat. Das gemischte Doppel spielte zu-

nächst auch stark auf und entschied Satz 1 mit 21:18 für sich. Nur ein einziger Satzgewinn fehlte jetzt noch zum Auswärtssieg. Beim Stand von 15:15 verlor das Duo jedoch den Faden. Und auch im entscheidenden dritten Abschnitt ging den Gifhornern am Ende die Puste aus. Sie unterlagen mit 15:21.

„Ganz tragisch und sehr bitter“, fasste Gifhorns Trainer die Sonntagspartie zusammen. Weniger tragisch verlief das Heimspiel am Samstag gegen den Tabellendritten Union Lüdinghausen, trotz 1:5-Niederlage. Schließlich standen die Chancen im Duell mit der Spitzenmannschaft ohnehin nicht sonderlich groß. Abgesehen von Raul Musts Zwei-Satz-Sieg gegen Yuhan Tan hatte der BV keine Chance – und verlor alle fünf Matches.

## BVG-Trainer Niesner: „Das ist tragisch“

Abstiegsängste für die Gifhorer steigen weiter

**GIFHORN.** Die Enttäuschung war riesengroß: Wieder einmal lief der gesamte Spieltag der Badminton-Bundesliga gegen den BV Gifhorn, der den großen Schritt im Auswärtsspiel beim VfL 93 Hamburg verpasste – und stattdessen tiefer in den Abstiegssumpf rutschte.

Die Ausgangslage war klar: Durch einen Sieg in Hamburg wären die Gifhorer wieder im Geschäft, der Abstand auf die Nicht-Abstiegsränge hätte – sieben Wochen vor dem nächsten Spieltag – maximal einen Punkt betragen. Doch daraus wurde nichts. Durch den vergebenden Sieg in Hamburg treten die Gifhorer weiter auf der Stelle.

Und wäre das nicht schon schlimm genug, sorgte Tabellen-nachbar 1. BV Mülheim dafür, dass der BV zu allem Überfluss auch noch einen Schritt zurück machen musste. Schließlich gelang dem Aufsteiger ein völlig überraschender 4:2-Heimsieg gegen den PTSV Rosenheim – mit harten Konsequenzen für den Konkurrenten aus Gifhorn, den nun schon drei Zähler vom „rettenden Ufer“ trennen. „Das ist tragisch“, kommentierte BV-Coach Hans Werner Niesner die neue Tabellensituation, die andeutet, dass alles auf ein Abstiegsendspiel am letzten Spieltag hinauslaufen könnte. Denn am 3. April kommt ausgerechnet Mülheim in die Flutmulde... msc

### DIE TABELLE

#### Bundesliga

PTSV Rosenhm. - TV Refrath	3:3
1. BC Beuel - VfL 93 Hambg.	5:1
BV Gifhorn - Un. Lüdinghs.	1:5
BC Bischmish. - SG Anspach	5:1
SG EBT Berlin - BV Mülheim	6:0
TV Refrath - 1. BC Beuel	1:5
VfL 93 Hambg. - BV Gifhorn	3:3
Un. Lüdinghs. - BC Bischmish.	4:2
SG Anspach - SG EBT Berlin	0:6
BV Mülheim - PTSV Rosenhm.	4:2

### DAS SAMSTAGSSPIEL KOMPAKT

#### BV Gifhorn – SC Union Lüdinghausen 1:5

HD: Maurice Niesner/Daniel Porath – Bosch/Zurwonne	16:21, 13:21
DD: Carola Bott/Stasa Poznanovic – Schnaase/Piek	11:21, 11:21
1. HE: Raul Must – Yuhan Tan	21:12, 21:18
DE: Sonja Schlösser – Karin Schnaase	10:21, 8:21
MX: Maurice Niesner/Stasa Poznanovic – Bosch/Piek	13:21, 18:21
2. HE: Robert Hinsche – Endra Kurniawan	9:21, 18:21

### DAS SONNTAGSSPIEL KOMPAKT

#### VfL 93 Hamburg – BV Gifhorn 3:3

HD: Schöttler/Arends – Niesner/Porath	27:25, 18:21, 21:15
DD: Hertrich/Köhler – Carola Bott/Stasa Poznanovic	20:22, 16:21
1. HE: Sebastian Rduch – Raul Must	20:22, 10:21
DE: Isabel Hertrich – Carola Bott	12:21, 8:21
MX: Arends/Köhler – Niesner/Poznanovic	18:21, 21:16, 21:19
2. HE: Sebastian Schöttler – Robert Hinsche	21:10, 21:12

1. BC Bischmish.	11	10	0	1	50:16	20:2
2. 1. BC Beuel	11	9	1	1	47:19	19:3
3. Un. Lüdinghs.	11	8	2	1	45:21	18:4
4. SG EBT Berlin	11	8	1	2	47:19	17:5
5. PTSV Rosenhm.	11	4	1	6	30:36	9:13
6. TV Refrath	11	3	2	6	26:40	8:14
7. VfL 93 Hambg.	11	2	3	6	29:37	7:15
8. BV Mülheim	11	3	1	7	26:40	7:15
9. BV Gifhorn	11	1	2	8	21:45	4:18
10. SG Anspach	11	0	1	10	9:57	1:21

## Charlotte Klases feiert Titel

Tennis: Gifhorer Talent wird deutsche U16-Meisterin im Doppel

Von Werner Kison

**GIFHORN.** Nur kurz war der Auftritt von Kim Janine Gefeller und Charlotte Klases, hoffnungsvolle Tennis-Nachwuchsspielerinnen vom TC GW Gifhorn, bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Essen – zumindest, was die Einzelkonkurrenz der Juniorinnen U16 betrifft.

Gefeller musste sich in ihrem Auftaktmatch in zwei Durchgängen mit 4:6, 3:6 gegen die an 7 gesetzte Hannah Nagel (TC Bad Homburg/Hessen) geschlagen geben. Auch Klases verlor ihre erste Begegnung in zwei engen Sätzen mit 4:6, 6:7 gegen Lena Lutzeyer (Kölner THC Stadion Rot-Weiß).

Besser lief es dann für die beiden GW-Spielerinnen in der Doppelkonkurrenz. Besonders für Klases, die im Doppel an der Seite von der im Einzel topgesetzten Jana Nabel vom Braunschweiger THC (BTHC) spielte. Das Duo war an 4 gesetzt und holte sich nach einer tollen Siegesserie zu guter Letzt den Meistertitel

durch einen souveränen Finalsieg (6:2, 6:3) gegen die an 2 gesetzte Jessica Raith (TC Waiblingen)/Carmen Smolka (TC Rot-Weiß Baden-Baden).

Nach einem Freilos standen Nabel/Klases direkt im Viertelfinale. Dort gab es einen deutlichen Zweisatzsieg (6:1, 6:0) gegen Stefanie Vorih/Milena Toseva, ein württembergisches Duo. Im Halbfinale gegen das topgesetzte Doppel aus Niedersachsen – Majlena Pedersen/Sonja Larsen (BTHC/DTV Hannover) – gewann die Braunschweiger-Gifhorer Kombination in zwei umkämpften Durchgängen mit 7:5, 6:4.

Nachdem Gefeller an der Seite von Jolyette Steur (TV Sparta Nordhorn) in ihrem Auftaktmatch im Doppel in zwei deutlichen Durchgängen mit 6:2, 6:1 gegen Nicolin Lücke (THC im VfL Bochum)/Elena Rief (TC Ravensburg) gewonnen hatte, setzte es dann im Viertelfinale gegen das an 3 gesetzte starke Duo Hannah Nagel/Lena Lutzeyer – eine Zweisatzniederlage (4:6, 2:6).



Sie wurde deutsche U16-Meisterin im Doppel: Charlotte Klases.

## Gifhorer Aufholjagd bleibt am Ende unbelohnt

Handball-Oberliga: MTV-Frauen verlieren 28:29

Von Matthias Schultz

**GIFHORN.** Die klare Leistungssteigerung blieb unbelohnt: Trotz rasanter Aufholjagd kassierte Frauenhandball-Oberligist MTV Gifhorn eine knappe 28:29 (12:16)-Heimniederlage gegen den Tabellendritten HV Lüneburg.

Trotz der Bilanz von zuletzt fünf Niederlagen aus den letzten sechs Spielen gingen die Gifhorerinnen selbstbewusst ins Spiel und hielten mit der Spitzenmannschaft zunächst noch gut mit. „Bis Katrin Cohrs sich bei einem Offensivfoul am Sprunggelenk verletzte und lange behandelt werden musste. Von da an haben wir den Faden verloren“, berichtete Gifhorns Trainer Frank Ratz angesichts des 10:3-Laufs der Lüneburgerinnen, die sich auf 15:8 absetzten.

Doch seine Mannschaft steckte nie auf, kämpfte sich in der Flutmulde wieder Stück für Stück heran und ging Anfang der zweiten Halb-

zeit sogar mit 18:17 in Führung. „Das war eine ganz heiße Kiste, das Spiel war komplett ausgeglichen, mit vielen Führungswechseln“, sagte Ratz. Allerdings hat die Aufholjagd Kraft gekostet, gerade dem treffsicheren MTV-Trio um der angeschlagenen Cohrs, Nici Ramm und Ann-Katrin Lenau, die zusammen 24 der insgesamt 28 Gifhorer Treffer beisteuerten.

So setzte sich der Favorit letztendlich knapp durch. „Schade, der Akku war leer. Allerdings bin ich mit der Leistung meiner Mannschaft absolut zufrieden, die Moral und Leistung haben gestimmt, ich muss ihr ein Riesenkompliment machen. Das hat Spaß gemacht“, brachte es Trainer Ratz auf den Punkt – und das trotz einer Niederlage...

MTV: Trautmann, Ehrhardt – Ramm (8), Döhrmann, Ziebart (1), Lenau (7), Cohrs (9), Carmon, Schmiedener, Hensel, Kullig, Stolze (1), Sass. msc